

## Antwortschreiben der BI an Herrn Knittel, Vorsitzender des Wasserversorgungsverbands Vorderes Murgtal

Sehr geehrter Herr Knittel,

haben Sie besten Dank für Ihr Schreiben vom 17.08.2016.

Bitte haben Sie Verständnis, dass ich – in Absprache mit Herrn Dr. Schumann – auf diesem Weg im Namen der Bürgerinitiative Sauberes Trinkwasser für Kuppenheim e.V. zu Ihrem Schreiben Stellung nehme.

Natürlich haben wir zur Kenntnis genommen, dass der Wasserversorgungsverband durch ergriffene Maßnahmen die PFC-Belastung unter den allgemeinen Vorsorgewert senken konnte, und haben dies auch rechtzeitig auf unserer Homepage dargestellt. Allerdings halten wir es schon sprachlich für verfehlt, den Begriff „unbelastetes Wasser“ zu verwenden, solange neben dem Stoff PFOA

noch fünf weitere PFC-Verbindungen im Trinkwasser mit steigender Tendenz deutlich nachweisbar sind. Auch sehen wir die Art und Weise der Trinkwasseraufbereitung äußerst kritisch.

Gefährliche PFC- Verbindungen, die in der Umwelt nicht abgebaut werden können, über die Enthärtungsanlage herauszufiltern und anschließend über den Gewerbekanal in das Oberflächengewässer zu entsorgen,

kann keine Dauerlösung sein und ist auf Dauer mit dem Wasserhaushaltsgesetz nicht vereinbar.

Deshalb auch unsere dringende Forderung nach einer Ersatzversorgung, an der Sie nach den bisherigen Veröffentlichungen

ja schon bereits seit 2013 mit Hochdruck arbeiten. Hierzu haben Sie eine Stellungnahme nach der Sommerpause angekündigt.

Sie bitten, Ihnen unsere Messergebnisse vollständig zukommen zu lassen. Hierzu ist folgendes zu bemerken: Wir hatten im Januar 2015 eine Untersuchungsreihe in anonymisierter Form durchgeführt.

Für die Wiederholungsuntersuchung in diesem Jahr waren sämtliche Teilnehmer bereit, mit vollständigen Personalien und persönlichen Angaben zum Trinkverhalten an der Untersuchung teilzunehmen.

Die blutentnehmende Arztpraxis wurde von der ärztlichen Schweigepflicht insoweit entbunden, die Fragebögen und die Ergebnisse der Blutuntersuchung an einen Verantwortlichen der Bürgerinitiative weiterzugeben, mit der Verpflichtung, die Auswertung unter Wahrung der Persönlichkeitsrechte der Probanden vorzunehmen. Sie haben deshalb sicher Verständnis, dass wir nicht sämtliche Unterlagen weitergeben können, ohne gegen die Vorschriften nach dem Datenschutz und ggf. § 203 StGB zu verstoßen. Wir sind allerdings gerne bereit, nach der Sommerpause die Ergebnisse der Blutuntersuchung mit Ihnen persönlich zu erörtern.

Ihre Aufforderung, im Sinne einer größeren Transparenz intensiver mit Ihnen zu kommunizieren, wirkt auf uns befremdend. Uns ist nicht in Erinnerung, dass der Wasserversorgungsverband bisher mit Fragen an uns herangetreten ist. Die meisten unserer Versammlungen werden öffentlich abgehalten, wobei in der Tagespresse die Termine bekannt gegeben werden, einen Vertreter des Wasserversorgungsverbandes konnten wir bisher nicht begrüßen.

Das Ergebnis der Blutuntersuchung 2015 habe ich persönlich mit dem stellvertretenden Vorsitzenden Ihres Verbands, Herrn Mußler, im Detail besprochen, bevor das Ergebnis an die Presse gegeben wurde.

Nach meiner Erinnerung habe ich bereits mehrfach sowohl mit Ihnen als auch mit Herrn Mußler und auch mit Herrn Erhard aus Ihrem Hause schriftlich kommuniziert. Ich verweise auf unsere Stellungnahme an die Stadt Baden-Baden zum beabsichtigten Brunnenbau durch einen

landwirtschaftlichen Betrieb in Haueneberstein, der beiden Vorsitzenden des Wasserversorgungsverbands zur Kenntnisnahme weitergeleitet wurde.

Schließlich fordern Sie uns auf, die längst überholten Informationen auf unserer Homepage zu berichtigen. Was meinen Sie damit konkret?

Wir beabsichtigen in der Tat in Kürze, diese zu überarbeiten. Allerdings sind die darin enthaltenen Angaben, was den Wasserversorgungsverband betrifft, nach unserer Auffassung auf dem aktuellem Stand. So haben wir die neuesten Analysewerte eingestellt. Wir erlauben uns in diesem Zusammenhang einen Hinweis auf die Homepage der Stadt Gernsbach. Die Angaben unter „ Info zu PFC und dem Wasserversorgungsverband“ sind alles andere als auf dem Stand der Zeit. Nach den dortigen Ausführungen wird noch immer Wasser von den Stadtwerken Gaggenau zugeführt, die Wasserproben werden angeblich monatlich entnommen, schließlich wird dort als letzte Messung das Datum **9.2.2015** und als nächste Messung das Datum **9.3.2015** aufgeführt.

Sehr geehrter Herr Knittel, als Bürgerinitiative sehen wir unsere Aufgabe darin, basisdemokratisch das Recht auf einwandfreie Trinkwasserversorgung zu fordern, wobei wir, was das Ziel anbelangt, sicherlich gemeinsame Interessen verfolgen.

Dazu gehört auch Aufklärung über die innere Belastung der Bevölkerung, die bisher von keiner Seite, weder von der Verwaltung noch von der Politik, unterstützt wurde. Nur wenn man die innere Belastung kennt, können die richtigen Schlüsse gezogen werden. Besonders gravierend ist die Haltung des Gesundheitsamts zur Frage der Übertragung von PFC durch stillende Mütter auf Säuglinge. Die weiteren Einzelheiten hierzu konnten Sie ja aus unserer Pressemitteilung entnehmen.

Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Sofern Sie den Sommerurlaub noch vor sich haben, schöne und erholsame Urlaubstage und beste Grüße im Namen der Bürgerinitiative

Andreas Adam  
2. Vorsitzender